


Zahl, untereinander natürlich "gebrüder" sind -, sondern um dessen Brüder (s. in diesem Zusammenhange Wiget/Heinrich Fleckenstein 33, der die Namen der wirklichen Geschwister von Beat Fleckenstein bringt), doch steht a.a.O. 1241 Zeile 8 ff. dann unzweideutig: "wie dann obermelter unnsere Junckher Vatter ... Beat von Fleckhenstein und unnsere Fraaw Muetter ... Anna ... Mutschlin"; S. 1242 Zeile 14f. müsste es hingegen korrekterweise nicht "Vatter und Schwager ... Heinrich von F l e c k h e n s t e i n" sondern "Vetter" heissen.

- 5) s. Archiv/Wettingen 1240-1242 [Die Erben von Beat Fleckenstein und der Anna Mutschli verkaufen ihre in den Freien Aemtern und im Kelleramt liegenden Bodenzinsen (= Fleckensteinscher Bodenzins) an die Abtei Wettingen.]
- 6) Vorliegendes Dokument ist freilich nicht unterschrieben.
- 7) Den Text des Ehebriefes: s. Ms ZF 35 VI, 93-96 (Original mit 4 Siegeln und Unterschriften), 104-106 (Original mit 4 Unterschriften) und 246-247 (Kopie oder Konzept), vgl. auch SSRQ Aargau II/8, 393 Anm. 14
- 8) Das Original des Kaufbriefes liegt in Ms ZF 35 II, 143-144; es datiert vom 15. Februar 1668 und trägt Siegel und Unterschrift von Franz Ludwig von Roll, s. auch AH 51/30 [Kopie]
- 9) s. SSRQ Aargau II/8, 393
- 10) Von Pfarrer Beutelrocks Buchbesitz befindet sich in der Zurlaubiana ein Werk, s. Meier/Zurlaubiana "Vorbesitzer" 1134 Nr. 130.
- 11) s. EA VI 1, 1311 Art. 190?
- 12) Hier ist eine Passage unleserlich gemacht und durch die nachfolgenden 4 Worte ersetzt worden.
- 13) 
- 14) Zu diesem ganzen Fragenkomplex s. SSRQ Aargau II/8, 389-401.

Konzept - AH 51, 84-87

21

1645 April 1., Schloss Hertenstein

A

SCHREIBEN VON HEINRICH LUDWIG VON UND ZU HERTENSTEIN, GERICHTS-
HERR ZU HERTENSTEIN UND BUONAS, AN [ALT] AMMANN [UND
STABFUEHRER] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Hochgeertter Groszüglicher vilgeliebter Herr Schwager imme sye hiemit min frünttlich gruoss mugliche willige dienst anvor
Wass ich verschinen 8 tag den he. Schw. der trutzigen fyscheren wegen änerthhalb [des Zuger]seess geschryben,¹ und so minen Aman [Wendolin L u t i g e r] derentwegen von mundt bricht auch ein hochwysse obrigkheidt [Stabführer und Rat der Stadt Zug] nechten abents, als ich alhero komen eheger Zekomen gschefften wegen nit können, und wass einer hochwysssen obrigkheidt ernstlichen bevelch der sach Zemuossigen, von minem Aman alles verstanden. aber einer Hoch wysssen obrigkheidt gebot schlechtlich die fyscher in obacht gnomen, wel-

51/21

ches wider Jr hohe Reputation, die trutzige fraffenheidt brucht in nahgenden tügen wernj f r i d l j komen mit anderen hiemit gethon was sy g wollen, v verschinen Jaren als er nit sölte vergessen haben des muot willigen fräffens im thurn ein hochwysse obrigkheidt buössen lassen, imen und anderen Zum expempel wie gradt nechtigen abents alhero komen, bej[?]² 13 sechen müössen, aldo trutzig Zefyschen als wernj fridlj mit 2 söhnen bolj und hans [F r i d l i n] a... [?]³ wolff u t t i n g e r mit seinem sohn Michel [U t t i n g e r], martj S t o c k l j, hanss U t t i n g e r der ufrichtlj, Mathiss Clauss [K l a u s e r] mit sinem Knablj [Adam K l a u s e r], der schon alles verboten gsin, und das von seines sohns hanssen [K l a u s e r] langester weyss, oslj B a c h m a n Ruodj H e s s Bartlj s e e h o l t z e r Melcher S t a d l e r, hans s c h i g c k e r, wie mir min Aman vermeldt, als er die fyscher gsechen, mit minen Grichtslüten Zeredt[?]⁴ worden wil sy minen taglichen wartig, allen bej den 20 gl stroff und ufrecht keinen do fyschen sölln, wol wissen, das diss wider einer hochwysssen obrigkheidt willen sye, inen Aman nit angesehen schlechten bscheidt geben, bis uf den abent als ich alhero komen gefischet, sy minen innen worden, noch einanderen weggfaren, das ich und oslj k e y s s e r der der he. Burger [der Stadt Zug] und min ordenlichen fyscher ist, verstanden die 13 fyscher fast ein Zentner fysch werden gfangen haben, disser tagen mir keine hecht mer fangen können, uf die form nit mehr Zefangen sye das hochlich Zebeduren ist, eben die gestalt, als wan man einen in dass sinig stige, wo es wäre, und näme was er könnte, das ist mir diebschen wyss gestollen. hätten sy mehr fysch fangen können das thon, übrigs das mir min fyscher können fangen, damit auh verhinderet und dessentwegen Zeschaden komen, verschinen etwas Jaren eine hochwysse obrigkheidt derglichen fyscheren mir Zugeschryben, uf ir nochenlauffen der haslenen wegen, mich entschuldiget, us sölchen ein bössen misbruch möchte komen, grosse fysch, hecht und derglichen Zefangen, die kleinen wol Zegonnen wären, wie dane vormolen beschechen, man kumbt alletzt sye der klein angel, das ist der klein bej ... welt[?]⁵, wann die schnuor an ein ruoten bunden wird, und von landt ussen schlinget, deren fyscheren in minem see ... [so es zu] Ziten vil gibt, ich niemanden darwider, wan einer vil facht wol gonnen mag, die grossen fysch und anderen derglichen mir kein unglegenheidt, Jch bit min hochgeerten he. Schw: bej einer hochwysssen obrigkheidt, die sach Zeverschaffen, das die fellenden büössen mit gelt und gfangenschafft und mir schirm schaffen welle, dane durchs Jar mitethin, der sachen Zum anderen fyschen gibt, dan worlich ich wurden Zwungen, wie mer etwan bschechen, das ich minen see Zeruowen bringen möge,

denne auh uf sin zit verlienen [verleihen?] könne, uf die form niemanden Zle-
chen wil, wan der leuöffer h a n s noh lebte, die zit sin vatter sellig und
er, von minem ... vatteren [Niklaus von H e r t e n s t e i n] sellig Zle-
chen ghan, niemanden dörffen ein steinlin lüpfen ein hochwysse obrigkheidt
den ... vateren sellig schirm geben, wan das widerum sin kan, ists mir lieb,
gshigckt ettwaren ettwass, hat ers im selbsten Zeklagen, ist mir leidt, das
min hochgeerten he. Sch. also muos beunruowigen ...

P.S. Jch bit ... höchlich die trutzige fyscher abzeshaffen für hüten hin als
ich den brief gschriben die fyscher sechen müossen, worlichen innen begegnen
sol dartzu ich von des minen wegen Zeschirmen gezwungen bin uff Nüwen hütj do
der ...elle vogt[?]⁶ Casper M e r t z, und Beat Jacob B l u n t s c h i n
sohn".

"Den ersten Aprilis Anno 1645: Anträffendt unsere gemeine Vischer die mit dem
kleinen Angel Zehegenen vermeinent, Zuo den haslen ettwan 14 tag oder 3 wu-
chen lang."

1) s. AH 51/22

2) bin = bin?

3) ad

4) Indz = z...adt?

5) Bin vider...

6) Stelle vgt. = Stelle vogt?

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 51, 170-172 - Seite 172 leer

22

1645 März 23., Luzern

A

SCHREIBEN VON HEINRICH LUDWIG VON UND ZU HERTENSTEIN, GERICHTS-
HERR VON HERTENSTEIN UND BUONAS, AN [ALT] AMMANN [UND
STABFUEHRER] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Min Hochgeerter Herr Schwager wird von minem Aman wendel Lutinger [L u t i-
g e r] wie noch minem fyscher oslj K e y s s e r einer Hochwysen obrygkeidt
[Stabführer und Rat der Stadt Zug] Burger können vernemen wass unglegenheidt
mir uff minem see [Zugerseeanteil] bej der Zitt widerfahren, von muottwilligen
fyscheren sonderlich von oberwyl Mathiss C l a u s s e n sohn Hans [K l a u-
s e r] genant. der verschinen ettwass Zits fräffentlich hinüber gen Buchenass
[Buonas] Zefyschen komen, nebendt minen fyscher oslj keysser obgenant gsetzt,
Jndem[?] oslj Je... [?]¹ ein zimliche zit brucht den haber geben, uff minem